

B e y l a g e
zum 25sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 22. Junius 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeigen.

Die Buchhandlung des Waisenhauses in
Halle ladet ein zur Subscription auf:

Theodor Körners
sämmtliche Werke in 1 Band.

Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben
und mit einem Vorwort begleitet von K. Streckfuß.
Einzig rechtmäßige Gesamt-Ausgabe. Auf Maschinen-
Wellpapier mit dem sehr ähnlichen, sauber in Stahl
gestochenen, Bilde des Dichters. Subscriptionspreis bis
1. October 2 Thlr. 20 Sgr.

Diese im Neußern sich an die von Schillers Werken
in 1 Band anschließende Ausgabe erhält noch dadurch
einen ganz vorzüglichen Werth, daß darin außer den be-
reits bekannten Schriften mehrere noch ungedruckte Ge-
dichte, Novellen, beendigte dramatische Arbeiten, Briefe
des Dichters aus den letzten Jahren bis zu seinem Tode,
so wie mehrere Briefe Göthe's über ihn und seine Arbeiten
aufgenommen werden sollen.

Die beyrn letzten akademischen Gottesdienst gehaltene
Predigt des Herrn Dr. Tholuck: Der Weg des To-
des und der Weg des Lebens, ist nebst einem den
Selbstmord betreffenden Nachwort bey Anton zu ha-
ben, und wird zum Besten eines sehr bedürftigen Stu-
direnden verkauft.

Es werden fortwährend Strohhüte gewaschen und
gebleicht, auch zu den neuesten Façons umgenähet bey
Bertha Deplanque aus Leipzig.
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 20.

 Etablissements-Anzeige.

Daß ich mich hieselbst, und zwar in meinem Hause in den Neunhäusern, Herrn Heynemann gegenüber, als

Buchbinder und Papparbeiter

etablirt habe, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen und unter Versicherung bester und zugleich möglichst billiger Bedienung ergebenst um Aufträge zu bitten. — Im Betreff der feinen Papparbeiten, denen ich mich besonders mit widmen werde, will ich mich namentlich den geehrten Damen für ihre Stickeren empfohlen halten und die beste, prompteste Aufwartung zusichern.

Halle, den 11. Junius 1833.

Der Buchbindermeister Carl Saring.

Da nach meiner Aufforderung im Januar v. J. in diesem Blatte, so wie nach nachherigen mehrmaligen mündlichen und schriftlichen Erinnerungen, nur sehr wenige bis jetzt ihre Verbindlichkeit erfüllt haben, so ermahne ich alle diejenigen meiner früheren Nachbarschaft der Steinstraße und Umgegend, so wie jeden, welche noch von der Zeit her in meinen Büchern residiren, hiermit nochmals, und zwar zum letzten Male, in Güte, spätestens binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten oder wenigstens Rücksprache mit mir zu nehmen, indem ich sehr gern vernünftig mit mir reden lasse, widrigenfalls ich aber ganz bestimmt ohne weitere Erinnerung sämtliche Schuldner, Klein und Groß, ohne Ausnahme dem Gerichte übergeben werde, und hat man sich die unangenehmen Folgen davon selbst zuzuschreiben.

Der Kaufmann S. W. C. Pohlmann
der Moriskirche gegenüber.

Neues verbessertes Sichtpapier empfang ich in Commission und verkaufe das Blatt à 6 Spf.

C. G. A. Kunde.

Birkenwasser, roth und weiß, empfiehlt

C. G. A. Kunde.

Ergebene Anzeige.

Die Eröffnung der Niederlage unserer Rauch- und Schnupftabaks-Fabrikate aus unserer Berliner Fabrik beehren wir uns hiermit ergebenst anzukündigen.

Sämmtliche Fabrikate werden hier zu gleichen Preisen und in gleicher Güte wie in Berlin dargeboten.

Wir schmeicheln uns Seitens eines geehrten Publikums mit der Hoffnung einer gütigen Theilnahme an diesem neuen Etablissement und empfehlen uns dazu aufs Angelegentlichste. Halle, den 20. Junius 1833.

G. Prätorius & Brunzlow aus Berlin.
Große Steinstraße Nr. 181.

Meinen verehrten Kunden empfehle ich wieder frische wohlschmeckende Tafelbutter in neuer Zufendung und zwar in Fässern von 8 bis 16 Pfund als auch ausgestochen zum niedrigsten Preis.

G. Adolph Sonntag am Markte.

Fetten geräucherten Rheinflachs, frischen Hamburger Caviar, große Lüneburger Neunaugen und ächten Limburger Käse empfiehlt
C. S. Kisel.

Geschmackvolle, verschiedene Platina-Zündmaschinen sind in der Gerlach'schen Handlung angekommen, welche bedeutend billiger als sonst sind.

Einen Wasser-Transport Bunzlauer Kaffeegeschirre in allen Größen hat die Gerlach'sche Handlung empfangen.

Stickseide, so wie auch Zephyrgarn zum Sticken in allen Schattirungen aller Couleuren und den dazu gehörigen Cannevas, empfing und offerirt

Ferdinand Schliack,
Steinstraße Nr. 178.

Schöne Florbänder über Handbreit à Elle 3 Egr. 9 Pf., schmaler immer billiger, empfiehlt
Ferd. Schliack.

Von heute an ist alle Tage frischer Fliegentod zu haben bey der Wittwe Hesse im Hanssack an der Halle Nr. 668.

Die von dem Herrn Prof. Mitschl innegehabte Wohnung in der obern Etage meines Hauses Nr. 429 am großen Berlin, in Stube, Kammer und Altoven, nebst Mitbenutzung des Entrée's bestehend, ist von jetzt oder Michaelis ab an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Karl Brunert.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 austapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche etc., zu vermietthen.

In der Rathhausgasse Nr. 247 ist ein Logis kommende Michaelis zu vermietthen, bestehend in 3 bis 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Torf- und Holzgeläß, nebst Mitgebrauch des Waschhauses.

Müller.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 48 in der Spiegelgasse, welche der Gutsbesitzer Freyherr v. Seelhorst bewohnt, ist zu Michaelis zu vermietthen.

A. Schröder.

Die untere Etage Nr. 48 in der Spiegelgasse, welche der Tischlermeister Schütze bewohnt, ist von Michaelis an zu vermietthen.

A. Schröder.

In dem Hause Nr. 1342 Neumarkt ist die oberste Etage von 2 Stuben und Kammern nebst großer Küche und Kammer, so wie mit dem nöthigen Bodenraum, zu Johannis oder Michaelis zu vermietthen. Auch kann auf Verlangen noch eine Hinterstube abgelassen werden.

Am Steinhore Nr. 1550 ist eine Stube nebst Kammer an eine kleine und stille Familie zu vermietthen.

Wolff, Sattlermeister.

Vor dem Leipziger Thore Nr. 1574 ist die zweyte Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Vorfaal, Küche, Verschlag im Keller, Stallung und Mitgebrauch des Waschhauses, Trockenbodens und Welle, zu vermietthen und kann sogleich oder Michaelis c. bezogen werden; auch kann sie wegen der schönen freyen Aussicht über die Stadt und den daran befindlichen Garten als Sommerwohnung gelten.

Auf dem großen Berlin Nr. 430 ist eine große, ganz neu tapezirte Stube nebst zwey Kammern, Keller &c., am besten geeignet für einen hiesigen Beamten oder sonstigen einzelnen Herrn, zu vermiethen. Auf Verlangen kann Pferdestall und Wagenremise dazu gegeben werden.

Im Niemeyer'schen Hause am großen Berlin sub Nr. 431 wünscht man eine Parterre-Wohnung an eine kinderlose Familie oder eine Wittve zu vermiethen. Nachfragen werden in demselben Hause eine Treppe hoch beantwortet.

In Nr. 245 Rathhausgasse am Katzenplan ist eine Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör an eine stille, kinderlose Familie auf Michaelis zu vermiethen.

Auf dem Neumarkt an der neuen Promenade im Hause Nr. 1345 sind zu Michaelis d. J. mehrere Stuben, Kammern, Küchen, 1 Gewölbe, Feuerungsgeläß, gutes Brunnenwasser im Hof und andere Räume, welche sich zu verschiedenem Betriebe eignen, zu vermiethen; Auskunft hierüber ertheilt der Schmiedemeister Suth in der Mannischen Straße.

Halle, den 10. Junius 1833.

In meinem in Glaucha auf der Mittelwache belegenen Hause Nr. 1755 sind auf nächstkommende Michaelis 2 Stuben und Kammern mit Meubles und Aufwartung zu vermiethen; wenn es gewünscht wird, kann eine Stube und Kammer sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bey mir zu erfragen.

Bewittwete Prof. Bergener.

Ein Logis von 2 Stuben und 2 Kammern, mit übrigem Zubehör, zusammen oder einzeln, ist mit oder ohne Meubles, gleich oder zu Michaelis zu vermiethen in Glaucha nahe am Steinwege in der Taubengasse Nr. 1776.

Vor dem Leipziger Thore Nr. 1609 sind kommende Michaelis an stille Familien 2 Logis von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Gerns.

Wohnungsanzeige. In der großen Ulrichsstraße Nr. 65 sind zu Michaelis drey Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles an einzelne Herren oder Damen zu vermietthen. Eine derselben ist im Vordergebäude und kann schon zu Johannis bezogen werden; die beyden andern befinden sich im Hintergebäude und können auch von einer stillen Familie ohne Kinder bewohnt werden.

Eine Wohnung für eine stille Familie, aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Küchenstube und Speisekammer nebst Zubehör bestehend, ist kleine Ulrichs- und Bergstraßen-Ecke zu Johannis oder Michaelis zu vermietthen.

Eine Stube nebst Kammer steht sogleich oder zu Michaelis zu vermietthen in der Leipziger Straße Nr. 320.

Eine Wohnung, für einen Feuerarbeiter sehr passend, ist im Hause Nr. 575 in der Nähe der Moritzkirche von Michaelis d. J. an zu vermietthen.

Eine große Stube, in welcher jetzt 3 Weberstühle stehen, nebst Kammern, Küche, Stallung, Bodenraum und Verschlag im Keller ist zu vermietthen, Töpferplan Nr. 1574.

Auf dem Strohhoft in der Liliengasse Nr. 2068 ist eine große Stube nebst Kammer, Küche, großer Boden, Mitgebrauch des Kellers, vorzüglich für Tuchmacher u. sich eignend, nächste Michaelis zu vermietthen.

Drey Stück weiße Ferkelschweine, 7 Wochen alt, stehen zum Verkauf bey dem Bäckermeister Pfausch in der großen Ulrichsstraße Nr. 27.

Mehrere Schock Bohnenstangen und Baumpfähle sind billig zu verkaufen auf dem Neumarkte in der Dreitengasse Nr. 1239 bey dem Todtengräber Stölgner.

Braunkohlen

und Braunkohlensteine werden verkauft in der Leipziger Vorstadt am Martinsberge im Hause Nr. 1556.

Ackerverpachtung.

Die der ver Wittweten Madame Salzmänn ge-
bornen Kirchner hieselbst zugehörigen Ackergrundstücke
im hiesigen Stadtfelde, nämlich:

- 1) eine Hufe im Böllberger Felde, langen und brei-
ten Pfuhl, verschlossenem Felde und Siebichenstei-
ner Markt,
 - 2) eine halbe Hufe im Böllberger Marke und im brei-
ten Pfuhl,
 - 3) eine halbe Hufe im Böllberger Marke und am wei-
ßen Graben,
 - 4) eine halbe Hufe in den langen Aeckern und
 - 5) eine halbe Hufe daselbst und auf der faulen Erde,
- sollen von Michaelis 1833 ab auf sechs Jahre nach vor-
gängiger Licitation auf den jährlichen Pachtzins verpach-
tet werden. Zu dieser ist der

27ste Junius dieses Jahres
bestimmt worden und lade ich, von Madame Salz-
mann beauftragt, die Pachtliebhaber ein, sich an die-
sem Tage Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreib-
stube einzufinden und unter den bekannt zu machenden
Bedingungen die Pachtzinsgebote abzugeben.

Halle, den 10. Junius 1833.

Der Justizcommissar Mäncke.

Es soll kommenden Donnerstag als den 27. Jun. c.
Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage in meinem
hinter dem Rathhause sub Nr. 250 belegenen Auctions-
locale verschiedenes neues und altes Haus- und Wirth-
schaftsgeräthe, als: Sopha's, Tische, Stühle, Kom-
moden, Bettstellen, Kleider-, Wäsch-, Küchen-, Bü-
reau- und Schreibschränke, Ofenschirme, gläserne Kron-
leuchter, ein Klavier, männliche und weibliche Kleidungs-
stücke, Wäsche, Federbetten, Zinn, Kupfer, Messing
und anderes mehr, öffentlich an den Meistbietenden ge-
gen sofortige baare Zahlung verlicitirt werden. Es wer-
den noch Sachen von hohem und geringem Werth zu die-
ser Auction angenommen.

G. Wächter, Auctionator.

Am 7. Junius starb zu Magdeburg unsere Tochter und Schwester, Johanne Dorothee Pitsche, alt 27 Jahr, welches wir unsern hiesigen Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzeigen.

Halle, den 18. Junius 1833.

Die hinterbliebene Mutter und Schwester.

Dank sey Gott! Dank sey auch dem Herrn Professor Dr. Blasius, welchen der Allerhöchste zu meinem Beystand außersehen und mir in so vielen schmerzlichen Wochen immerwährend hülfreiche Hand darbot, und mich von einem erlittenen Beinbruch glücklich und gesund wieder hergestellt hat; Gott erhalte ferner diesen Mann zum Wohl der Menschheit, und segne seine Unternehmungen. Ferner sage ich auch dem Herrn Dr. Feiber, dem Herrn Dr. Becker und allen Herren Doctoren, die mich behandelt haben, meinen herzlichsten Dank für alle Ihre Bemühungen. Gott mag Vergelter seyn!

Siegeldecker Christoph Jungmann.

Montag den 24. Junius wird der Johannistag mit Tanzmusik auf der Rabeninsel gefeyert; auch findet während Sonntags und Mittwochs Unterhaltungs- und Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

Franz Salzman in Böllberg.

Sonntag den 28. Junius ist Kirchfest mit Tanzmusik in Trotha bey Siegfeld.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigen Stück endigt sich das zweyte Vierteljahr vom vier und dreyßigsten Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das zweyte Quartal pränumerirt haben, auf das dritte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde zum Besten verschämter Armen bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. Auch kann noch igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 24 Stücke werden nachgeliefert.